



Nr. 07 vom 02.07.2025

14.07., 04.08., 25.08.	Pflaumen- und Aprikosenrundgänge in der Versuchsanlage Am Schlittweg in Dienheim, nähere Informationen siehe S. 9
23./24..07.2025	5. Feldrundgang Obstbau Rheinland-Pfalz Süd , nähere Infos siehe S. 10
22.08.2025	Apfeltag 2025 in Klein-Altendorf, nähere Informationen siehe S. 10
Aktuelle Hinweise zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter: https://www.obstbau.rlp.de/Obstbau/Service/Termine	

Anbau

Wasserversorgung / Maßnahmen gegen Hitzestress

Das Jahr 2025 zeigte sich bisher als extrem trockenes Jahr mit sehr hohen Temperaturen. Laut Langzeitprognose des Deutschen Wetterdienstes wird sich dies auch in den kommenden Monaten fortführen, wir müssen also mit längeren Trockenperioden und vielen Hitzetagen rechnen. Die aktuelle Hitzeperiode trifft auf Bäume, die in unbewässerten Anlagen aufgrund der bisherigen Trockenheit bereits sehr gestresst sind. An noch nicht abgeernteten Bäumen drohen Hitzeschäden und Sonnenbrand an den Früchten. Auch abgeerntete Bäume können, insbesondere auf leichten Böden, große Trockenstresssymptome zeigen. Die Vitalität leidet, was auch in den Folgejahren noch spürbar sein kann und es kann vereinzelt sogar zu Totalschäden kommen.

Mögliche Maßnahmen gegen Hitzestress: Bewässern Sie vor Hitzetagen, damit das „natürliche Kühlsystem“ der Bäume über die Transpiration funktionieren kann und Hitzeschäden abgemildert werden. Auch eine punktuelle Bewässerung mit Fass kann insbesondere in solchen Phasen sinnvoll bzw. wirtschaftlich sein. Bei Wassermangel muss möglicherweise eine Auswahl getroffen werden, welche Parzellen mit Wasser versorgt werden und welche ausgespart werden müssen. Junganlagen und die „wert-

Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die Grundsätze der guten fachlichen Praxis, die Gebrauchsanleitung, Anwendungsbestimmungen, Vorsichtsmaßnahmen, Wartezeiten, Bienenschutzverordnung sowie die sachgerechte Beseitigung von Restmengen zu beachten! Die Aufwandmengen beziehen sich im Baumobst immer auf 1 m Kronenhöhe und ha, im Beerenobst auf 1 ha. § 22- Präparate dürfen nur in Betrieben mit entsprechender Genehmigung eingesetzt werden.

Region RLP Süd

Anbau Peter Hilsendegen
0671-820 4414, peter.hilsendegen@dlr.rlp.de
Pflanzenschutz Lukas Myrzik
0671-820 4415, lukas.myrzik@dlr.rlp.de
Bewässerung u.a. Elke Immik
0671-820 4411, elke.immik@dlr.rlp.de
AGIO Susanne Auhl
06133-70604, susanne.auhl@dlr.rlp.de

Region RLP Nord

Pflanzenschutz und Anbau N.N.
Kernobst Versuchswesen N.N.
Ökologischer Anbau Jürgen Zimmer
02225 9808 731, juergen.zimmer@dlr.rlp.de

vollsten Parzellen“ sollten Vorrang haben. Die Wasseraufnahme der Bäume ist am Vormittag am effektivsten.

Zur Orientierung:

Wassergaben Baumobst an Hitzetagen	Wassergabe pro Tag	
	Kernobst	Steinobst
Bewässerung mit Fass oder ähnlichem („wässern“)		
Erste Wassergabe	10 l/Baum	15 l/Baum
Weitere Wassergaben bis zum Ende der Hitzetage	5–10 l/Baum	10–15 l/Baum
Bewässerung mit Tropfern oder Sprinklern	Kernobst	Steinobst
Wassergaben fortführen bis zum Ende der Hitzetage	5–10 l/Baum	10–15 l/Baum

Wo **Beregnung** zur Abkühlung eingesetzt werden kann, sollte diese (bei vorhergesagten Temperaturen über 30 °C) ab spätem Vormittag beginnen. Ggf. kann zur Wassereinsparung bei entsprechender Pumpentechnik / Steuerungsmöglichkeit Intervallschaltung eingesetzt werden. Achten Sie bei Fruchtbehang auf die Wasserqualität. Insbesondere Kalkflecken können problematisch sein (Empfohlene Höchstwerte: < 10 °dH Gesamthärte, < 4 °dH Karbonathärte, < 3 mg/l Eisen).

Eine Unterkroneberegnung kann durch die erhöhte Luftfeuchte die Transpiration mindern, hier sollte vor der Hitze/früh morgens und nicht während der Hitzestunden beregnet werden.

Bewässerung im Juli/August: Die Verdunstungswerte liegen mittlerweile an vielen Tagen bei 5-6 mm, was bedeutet, dass z.B. im Kernobst der Baum pro Tag 3 – 4,5 l Wasser verbraucht, an bewölkten / windstillen Tagen etwas weniger. Im Steinobst liegt der Bedarf (ca. 1000 Bäumen/ha) in Anlagen die noch Früchte tragen bei 5 bis 8 l/Baum/Tag. Um die maximale Höhe der empfohlenen Wassergaben nicht zu überschreiten sind teils mehr Wassergaben als bisher (auf leichten Böden bis zu tägliche Gaben) erforderlich.

Empfehlung zur max. Höhe einzelner Wassergaben (Angabe in l/m Tropfschlauch):

Bodenart	Junganlagen	Kernobst	Steinobst	Strauchbeeren	Erdbeeren
Sand	3	3,5	4,5	2,5	2
Lehm	6,5	7,5	9,5	5,5	4,5

Aufgrund der Variabilität von Böden können diese Zahlen nur als Anhaltspunkte dienen!

Nacherntebewässerung Steinobst: Nach der Ernte sollte weiterhin auf eine gewisse Grundversorgung geachtet werden, um eine ausreichende Nährstoffversorgung für die Blütenknospeninduktion für das Folgejahr zu gewährleisten und die Vitalität der Bäume sicher zu stellen. Bodenfeuchtemessungen bieten hier eine gute Orientierung, ab 60 – 70 cbar sollte eine Gabe erfolgen.

Weitere Maßnahmen gegen Sonnenbrand

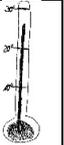
- **Hagelnetz:** schwarzes Netz günstiger als graues Netz, wiederum günstiger als Kristallnetz
- **Kulturmaßnahmen vor Hitzeperioden (ab Anfang Juli)**
 - ✓ kein Sommerschnitt*
 - ✓ keine Ausdünnung*
 - ✓ kein Einsatz von Schwefel
 - ✓ kein Einsatz von Blattdüngern
 - ✓ nicht mulchen, um hohe Luftfeuchte zu gewährleisten

Bei extremer Hitze sollten Pflanzenschutz- und Blattdüngemaßnahmen nur in den frühen Morgenstunden zum Sonnenaufgang gefahren werden. Ansonsten besser warten, bis es wieder kühler wird.

Stippe, Calciumversorgung beim Apfel während Hitzeperioden

Die Calciumaufnahme ist durch die Trockenperioden von Frühjahr und Sommer beeinträchtigt. Der Calcium-Versorgung über Blattdüngung kommt daher eine wichtige Bedeutung zu. Blattdünger bei hohen Temperaturen bergen immer ein hohes Risiko für Verbrennungen. Umso wichtiger, dass die kühleren Witterungsperioden genutzt werden, um den Calciumgehalt in der Frucht zu verbessern. Bis 25°C kann die normale Aufwandmenge eingesetzt werden. An Tagen mit stundenweisem Überschreiten der 25°C - Marke sollten die Aufwandmenge um 25-50% reduziert werden. Am ehesten ist dazu Calciumchlorid geeignet, da es auch noch bei Luftfeuchte ab 30% aufgenommen werden kann. Selbst in der niedrigen Dosis, die bei dieser Witterung an bedeckteren Tagen möglich ist, ist beim Calciumchlorid noch eine höhere Aufnahme zu erwarten als bei anderen Calciumdüngern. Bei Temperaturen über 30°C verbietet sich jeder Blattdüngereinsatz.

Temperatur	Aufwandmenge
>28°C	0 %
25-28°C	50-75%
<25°C	100%



Sobald wieder Abkühlung unter 25°C angesagt sind, können die Aufwandmengen wieder auf die „normale“ Dosis erhöht werden.

Nährstoff	Blattdünger	Normale Aufwandmenge ha [kg/m/Kronenhöhe]	Richtpreis [€/ha]	Reduzierte Aufwandmenge ha [kg/m/Kronenhöhe]
Calcium-Dünger ohne/wenig Stickstoff	AminoCal	2-3,5	28	1,8
	Calciumchlorid 38%	2,5-4	4	1,8
	Calciumchlorid 80%	1,5-2,5	4	1,25
	Calstip	3-5	18	2
	Folanx Ca 29	2,5	35	1,25
	Lebosol Calcium Forte	3-4,5	23	2,5
	Lebocal Hepta	2,5-5	23	2
	Stopit	2,5-5	28	2,5
Wuxal Aminocal	4-5	28	2,5	

Kernobst: Entwicklung der Fruchtgröße

Zuwachs vom 01.06.2024 bis 01.07.2025

Zuwachs Fruchtdurchmesser vom 01.06. - 01.07. in mm		
am Standort Klein-Altendorf, Rheinbach		
	2025	Vorjahre
	Zuwachs im Monat Juni	Mittelwert Zuwachs im Monat Juni
Elstar	19,0	23,6
Fräulein	18,7	22,3
Gala	16,7	20,2
Kizuri/Morgana	14,9	20,5
Natyra/Magic Star	20,3	22,5
Pinova	20,8	21,3
SnapDragon	15,6	20,2
WUR029/Wurtwinning	21,9	21,8

*bei Fräulein Mittelwert der Jahre 2023-24

Am Standort Klein-Altendorf, Rheinbach haben die Früchte im Juni, verglichen mit dem gemittelten Zuwachs der Vorjahre, je nach Sorte einen teils deutlich geringeren Zuwachs. Pinova und WUR029/Wurtwinning liegen jedoch in einem ähnlichen Bereich wie im Mittel der Jahre 2008 bis 2024.

Zeitlicher Vergleich zu den Vorjahren: Insgesamt sind die Fruchtdurchmesser am Standort Klein-Altendorf, Rheinbach schon gut vorangeschritten, im Vergleich zur mittleren Fruchtgröße der Jahre 2008 bis 2024 sind die Früchte zum 01. Juli 2025 überwiegend zwei bis fünf Millimeter größer. Im Vergleich zu 2024 ist das Bild uneinheitlich, Pinova und Natyra sind aktuell deutlich kleiner als 2024, Elstar, Kizuri und Wur029 etwas größer als im Vorjahr.

durchschnittlicher Fruchtdurchmesser am 1. Juli in mm am Standort Klein-Altendorf, Rheinbach												
	...	30-32	32-34	34-36	36-38	38-40	40-42	42-44	44-46	46-48	48-50	>50
Elstar				2021	2010		2023	12, 17, 2025	2015, 2019	2014	2020, 2024	2022
Fräulein						2023				2024	2025	
Gala		2021	2023	2016		2019	20, 2025	2018, 2024	2011, 2022			
Kizuri/Morgana			2021			2019	2023	2020	22, 24, 2025			
Natyra/Magic Star			2021			2023		20, 22, 2025	2018, 2019		2024	
Pinova			2021	2010	2023	2016	2017	19, 20, 2025	2008	2011	2022, 2024	
SnapDragon					2023		24, 2025	2022				
WUR029/Wurtwinning				2021			2023	2024	20, 22, 2025			

Die Prognose zu den Erntezeiträumen 2025 wurde nur im Warndienst veröffentlicht, deshalb zur Information nochmal anbei.

	Vorläufige Einschätzung des Erntezeitraums 2025*
Boskoop	38 - 39. Woche
Braeburn	-
Elstar	35. Woche
Fräulein	40. - 41. Woche
Gala	36. - 37. Woche
Kizuri/Morgana	41. Woche
Natyra/Magic Star	41. Woche
Pinova	39. Woche
SnapDragon	38. Woche
SweeTango	32. -33. Woche
Wellant/Fresco	38. Woche
WUR029/Wurtwinning	39. Woche

*die Angaben beziehen sich auf den Standort Klein-Altendorf

Pflanzenschutz

Tabellenkopf für alle folgenden Tabellen:

- ¹⁾ Zulassung bzw. Nach Artikel 51 EU-VO 1107/2009 Genehmigung ist abgelaufen, Restmengen dürfen in der angegebenen Frist aufgebraucht werden.
²⁾ Indikation ist nicht ausgewiesen, hier kann die Zusatzwirkung genutzt werden.

Präparat	Art §	Zulässige Aufwandmenge [l/ha*mKh]; [kg/ha*mKh]	Bienen- gefähr- dung	WZ [Tage]	Hinweise
----------	-------	--	----------------------------	--------------	----------

Kernobst

Apfelwickler

In der ersten Generation ist bei Bedarf eine Doppelanwendung von **Coragen** erfolgt. Je nach Falteraktivität zur zweiten Generation kann daher meist auf eine weitere Anwendung eines chem. Pflanzenschutzmittels verzichtet werden.

Sollten weitere Anwendungen erfolgen, kann auf den Einsatz von **Granulosevirus**-Präparaten zurückgegriffen werden. Granulosevirus-Präparate sollten im Abstand von 7-8 Tagen und nicht vor gemeldeten Starkregenereignissen ausgebracht werden. Zudem sind die Präparate unter UV-Licht wenig stabil und sollten daher in den Abendstunden ausgebracht werden. Nicht mischen mit Kupfer, Schwefelkalk, stark sauren oder stark alkalischen Mitteln (Captan, Gibberelline). Die Eingriffsschwelle liegt bei mehr als 0,5 % aktive Einbohrungen.

Madex Max	-	0,05 l/ha, max. 10x	B4	F	
Madex Top	-	0,05 l/ha, max. 10x	B4	F	
Carpovirusine	-	0,5 l/ha, max. 10x	B4	F	
Carpovirusine EVO 2	-	0,5 l/ha, max. 10x	B4	F	

Feuerbrand

Dort wo Blüteninfektionen stattgefunden haben oder unentdeckte Infektionen aus dem letzten Jahr auftreten, sind die Symptome nun sichtbar. Durch die aktuell unbeständige Witterung mit Gewittern, starken Niederschlägen, Windböen und Hagel geht von solchen symptomatischen Stellen mit Bakterien-schleimaustritt eine sekundäre Risikoquelle aus. Anfällig sind die Bäume über Nachblüher sowie Wunden aus Schnitt, Ausdünnung oder Hagelschlag. Besonders wichtig ist daher eine gute und aufmerksame Kontrolle der Anlagen. Bei Befall sind die betroffenen Äste weit in das gesunde Holz zurückzuschneiden sowie das Schnittgut in einer Plastiktüte aus der Anlage zu entfernen und zu verbrennen. Das Schnittwerkzeug ist zu desinfizieren.

Steinobst

Pflaumenwickler

Der Flug des Pflaumenwicklers hat in allen Regionen wieder vermehrt eingesetzt. In Rheinhessen ist über den Monatswechselhinweg die Falterzahlen verdreifacht/vervierfacht. Eine analoge Situation ist auch in der Pfalz gegeben. Die weiteren Ergebnisse des Monitoring folgen über den Warndienst. Die zweite Generation des Pflaumenwicklers ist nun unterwegs. Die Behandlung gegen den Pflaumenwickler der zweiten Generation sollten spätestens zum Ende der ersten Juliwoche beginnen.

Die Strategiaufstellungen mit drei möglichen Behandlungsabfolgen der reifenden Zwetschensorten finden Sie auf der Webseite www.obstbau.rlp.de als Kachel. In der angefügten Excel-Tabelle lassen sich die Erntetermine auf die Termine für Ihren speziellen Standort abändern. Die Tabelle auf der Webseite wird stetig aktualisiert.



<https://www.obstbau.rlp.de/Obstbau/Pflaumenwickler-Strategie2025>

Kirschfruchtfliege (KFF) und Kirschessigfliege (KEF)

Die Aktivität der KFF ist in allen Region äußerst verhalten. Die KEF zeigt sich mit unterschiedlichen Aktivitäten. Teilweise ist wenig bis gar nichts zu finden, jedoch teilweise ein lokal beschränktes **sehr hohes Auftreten der KEF**. Die Reife der besonders anfälligen Sauerkirschen steht bevor. Mit dem Ende der Kirschernte **wandern die Fliegen ins Beerenobst bzw. andere Fruchtarten ab. Kontrollieren Sie auch Ihre Aprikosen- sowie Zwetschen-, Him- bzw. Brombeeranlagen auf Befall.**

SpinTor	53	0,075 l/ha*mKh (max. 0,15 l/ha), max. 2x in 250 - 500 l/ha*mKh Wasser	B1		max. 0,3 l/ha in der Kultur/Jahr BBCH 85 bis 87 Im Abstand von 7 Tagen
				5	Süß- und Sauerkirsche
				7	Pfirsich und Aprikose
				5	Pflaume, Zwetsche, Mirabelle, Renek- lode
Wichtige Auflagen Spintor: NW607-2; SF276-21OS; VA263; NB6611 Die weiteren Auflagen entnehmen Sie bitte den einschlägigen Datenbanken.					

Exirel	53	0,375 l/ha*mKh (max. 0,75 l/ha), max. 2x in 250 bis 500 l/ha*mKh Wasser	B1	7	Pflaume, Zwetschge, Reneklode, Mirabelle, Pfirsich BBCH 81 bis 87 max. 1,5 l/ha in der Kultur und Jahr Im Abstand von 7 Tage Außerhalb von Wasserschutzgebieten (NG300)
Exirel	53	0,375 l/ha*mKh (max. 0,75 l/ha), max. 1x in 250 bis 500 l/ha*mKh Wasser	B1	7	Pflaume, Zwetschge, Reneklode, Mirabelle, Pfirsich BBCH 81 bis 87 max. 0,75 l/ha in der Kultur und Jahr Innerhalb von Wasserschutzgebieten
Wichtige Auflagen Exirel: NG ohne Kodierung; NG371.1182; NW 605-2; NW606; NB6611; NN3001; Die weiteren Auflagen entnehmen Sie bitte den einschlägigen Datenbanken.					

Aufwandmengen für die Indikation im Beerenobst finden Sie im PAS 06.

Anlagen mit angefressenen Kirschen bzw. Anlagen mit Befall durch Kirschessigfliege (Saftaustritt), die von Bienen/Wespen angefliegen werden, dürfen nicht mit bienengefährlichen Mitteln (Spintor, Exirel) behandelt werden.

Die Strategie zur KEF und KFF in Kirschen finden Sie wie gewohnt auf der Webseite des Obstbau RLP.



<https://www.obstbau.rlp.de/Obstbau/Kirschfrucht-essigfliegeBekaempfungsstrategie2025>

Fruchtmonilia in Süßkirschen, Zwetschen, Pfirsich und Aprikose

Ab spätestens 4 Wochen vor der Ernte sollten bei trocknen Wetter 2 Behandlungen im Abstand von 10-14 Tagen und bei anhaltend feuchtem Wetter 4 Behandlungen im Abstand von 7-8 Tagen erfolgen. Die Tabellen finden Sie im vorletzten PAS 05.

Zwetschenrost

¹⁾ Flint	51	0,167 kg/ha, max. 2x	B4	7	Zulassungsnummer: 024657-00
Signum	51	0,25 kg/ha, max. 3x	B4	7	
²⁾ Luna Experience	51	0,2 l/ha, max. 2x	B4	7	
²⁾ Score u.a.	51	0,075 l/ha, max. 3x	B4	14	
Kumulus WG	51	1,5 kg/ha, max. 5x	B4	14	Nur zur Befallsminderung
Microthiol Hopfen	-	1,5 kg/ha, max. 5x	B4	14	Nur zur Befallsminderung

Die **Schwefel-Präparate** nicht bei hohen Temperaturen einsetzen, um Verbrennungen zu vermeiden.

Weiterhin im Blick behalten:

Kernobst: Schorf (v.a. Sekundärinfektionen) Gerade bei gewittrigen Lagen mit hoher Luftfeuchte und längerer Blattnässedauer ist die Gefahr von Infektionen in Befallslagen hoch und ein entsprechender Belag ständig zu halten. In Anlagen ohne Schorfinfektionen kann die Belagsdichte herabgesetzt werden. Mehltau, **Spinnmilbe/Sommergeneration**

Blutlaus, Blattläuse, Birnblattsauger: Das Triebwachstum ist überall abgeschlossen. Weitestgehend sind die Anlagen frei, jedoch kommt es vereinzelt zu einem erhöhten Vorkommen. Dort sind nochmalige Pflanzenschutzanwendungen abzustimmen. Überwiegend sind einige Nützlinge zu finden, die stark zur Dezimierung der Schädlinge beitragen. Das Nützlingsvorkommen in der Anlage sollte gefördert werden, daher ist bei Pflanzenschutzmaßnahmen auf die schädigende Wirkung zu achten und abzuwägen.

Steinobst: Blattkrankheiten wie: Gnomonia, Schorf, Schrotschuss, werden i.d.R. bei der Bekämpfung der Fruchtmonilia miterfasst. Durch das durchwachsene Wetter ist mit erhöhter Monilia-Gefahr zu rechnen. Behandlungen sollten unbedingt in Abhängigkeit der Witterung in engen Abständen erfolgen. Achten Sie bei der Kirschen-/Zwetsch-/Aprikosenreife auf die Wartezeiten.

Bitterfäule an Süß- und Sauerkirsche

Rostmilben und Spinnmilben im Steinobst: Teilweise ist ein erhöhter Milbenbesatz in den Anlagen zu finden. Dort wo Befall festgestellt wird, besteht die Möglichkeit für den Einsatz von **Kiron**, nicht bei hohen Temperaturen oder nassem Bestand, oder **Kanemite SC** oder **Neudosan Neu** zur Befallsminderung. Vor allem ist hierauf zu achten, wenn über die Notfallzulassung §53 **Karate Zeon** gegen Fruchtschädigende Wanzen zum Einsatz kommt (PAS 06). In Pfirsich und Aprikosen nur über gültige §22 einzelbetriebl. Genehmigung.

Mehltau in Pfirsich und Aprikose

Gemeiner Ohrwurm

Fruchtschädigende Wanzen: In den Massenfangfallen in Rheinhessen ist ein Anstieg zu verzeichnen. Jedoch liegen die Fangzahlen im Vergleich zu den Vorjahren weit zurück.

Zulassungshinweise

Notfallzulassung für Karate Zeon nach Artikel 53 der VO (EG) Nr. 1107/2009

Mittel	Wirkstoff	Zeitraum	Anwendung
Karate Zeon	Lambda-Cyhalothrin	15.06.2025 bis 12.10.2025	Gegen Kirschessigfliege (<i>Drosophila suzukii</i>) In Himbeere, Brombeere, Holunder

Mehr: https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutzmittel/01_notfallzulassungen/Karate_Zeon_Kirschessigfliege_Himbeere_Brombeere_Holunder_2025.html?nn=11031260

Mittel	Wirkstoff	Dosis	Wirkstoffklasse	Wiederholungsintervall	Anwendung
Karate Zeon	53	0,0375 l/ha (max. 0,0375 l/ha); max. 2x in mind. 600 l/ha Wasser	B4	3	max. 0,075 l/ha in der Kultur/Jahr BBCH 85 bis 87 Im Abstand von mind. 3 Tagen In Himbeere, Brombeere, Holunder im Freiland
				3	In Himbeere und Brombeere im Gewächshaus

Wichtige Auflagen: NB6623 (In Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer – Bienengefährung **B2**); NN3001; NN 3002; NN410
Zusätzl. Freiland: NT109-1; NW607-2; NW unkodiert (Anwendung ausschließlich auf Flächen, die einen geschlossenen und dauerhafte Begrünung der Fahrgasse und Vorgewende (> 80% der Fläche der ges. Obstanlage) aufweisen.; NW unkodiert (Auszug: Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. [...]); VA263-1

Die weiteren Auflagen entnehmen Sie bitte den einschlägigen Datenbanken.

Änderung Notfallzulassung für Exirel nach Artikel 53 der VO (EG) Nr. 1107/2009

Mittel	Wirkstoff	Zeitraum	Anwendung
Exirel	Cyantraniliprole	23.05.2025 bis 19.09.2025	Gegen Kirschessigfliege in Strauchbeeren In Rote, Weiße, Schwarze Johannisbeeren Heidelbeeren

Mehr: https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutzmittel/01_notfallzulassungen/Exirel_Kirschessigfliege_Johannisbeere_Heidelbeere_2025.html?nn=11031260

Dem Widerspruch durch die Bundesfachgruppe gegen die o.g. Zulassung wurde stattgegeben. Die NG371.1182 wurde abgeändert, jedoch die Anwendungshäufigkeit auf **eine Anwendung pro Jahr** beschränkt. (vgl. PAS 06)

Notfallzulassung für Surround nach Artikel 53 der VO (EG) Nr. 1107/2009

Mittel	Wirkstoff	Zeitraum	Anwendung
Surround	Aluminiumsilikat	01.07.2025 bis 28.10.2025	Gegen Kirschessigfliege (<i>Drosophila suzukii</i>) In Weinrebe (Nutzung als Kelter- und Tafeltraube)

Mehr: https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutzmittel/01_notfallzulassungen/Surround_Kirschessigfliege_Weinbau_2025.html?nn=11031260

Surround	53	24 kg/ha; max. 2x in 300 - 400 l/ha Wasser	B4	F	max.48 kg/ha in der Kultur/Jahr BBCH 81 bis 89 Bei Abwaschung durch Regen Belag er- neuern In Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)
-----------------	-----------	---	----	---	---

Die weiteren Auflagen entnehmen Sie bitte den einschlägigen Datenbanken.

Widerruf der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Flufenacet

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) widerruft die Zulassungen der unten aufgeführten Pflanzenschutzmittel mit dem Wirkstoff Flufenacet. Grund für die Widerrufe ist, dass die Genehmigung für den Wirkstoff Flufenacet gemäß [Durchführungsverordnung \(EU\) 2025/910](#) nicht erneuert wurde. Da die Widerrufe von den zulassungsinhabenden Firmen beantragt wurden, ergeben sich für die Pflanzenschutzmittel unterschiedliche Widerrufsdaten sowie Abverkaufs- und Aufbrauchfristen.

Bezeichnung (Zul.Nr.)	Widerruf zum	Abverkaufsfrist	Aufbrauchfrist
Cadou SC (005908-00)	05.06.2025	05.12.2025	05.12.2026
BAKATA (005908-60)	05.06.2025	05.12.2025	05.12.2026

Die Abverkaufs- und Aufbrauchfristen ergeben sich aus der Durchführungsverordnung (EU) 2025/910 und dem Pflanzenschutzgesetz. Die Widerrufe gelten mit denselben Fristen auch für zugehörige Pflanzenschutzmittel des Parallelhandels. Nach dem 10. Dezember 2026 sind eventuelle Reste der Pflanzenschutzmittel entsorgungspflichtig. Die Zulassungen aller weiteren Flufenacet-haltigen Pflanzenschutzmittel werden zeitnah – spätestens jedoch zum 10. Dezember 2025 – widerrufen. Über die genauen Widerrufsdaten sowie etwaige Abverkaufs- und Aufbrauchfristen informiert das BVL in einer separaten Fachmeldung.

- Quelle: BVL 11.06.2025

Teilwiderruf der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Acetamiprid (Mospilan SG) hinsichtlich einzelner Anwendungen

Aufgrund der neuen Rückstandshöchstgehalte die Zulassung der Anwendungen des Pflanzenschutzmittels Mospilan SG eingeschränkt. Die Anwendung an schwarzer, roter und weißer Johannisbeere vor der Ernte wurde ausgenommen und ist nicht mehr zulässig. Es wurden allerdings neue Anwendungen nach der Ernte zugelassen.

Der Teilwiderruf und die Einschränkung der Anwendungen gilt auch für die entsprechenden Anwendungen der folgenden Vertriebsweiterungen sowie für zugehörige Pflanzenschutzmittel des Parallelhandels.

- Quelle: BVL 06.06.2025

Erweiterung der Zulassung nach der Ernte:

Mospilan SG	51	0,25 kg/ha max. 2x in 1000l/ha Was- ser	B4	F	In Rote, Schwarze, Weiße Johannisbeere (Freiland) Blattläuse nach der Ernte
Mospilan SG	51	0,25 kg/ha max. 2x in 1000l/ha Was- ser	B4	F	In Rote, Schwarze, Weiße Johannisbeere (Freiland) Kirschessigfliege nach der Ernte

Captan – Erneute Anpassung der Zulassung Captan-haltiger Pflanzenschutzmittel

- Wegfall der NB6611: „Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft (B1). Es darf nicht aufblühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.“

- Vergabe der NB6641: „Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4)“.

In Verbindung mit der neuen Anwendungsbestimmung:

NB507: „Bei Anwendungen außerhalb der Blütezeit der Kultur ist sicherzustellen, dass sich in den Reihen der behandelten Kultur keine blühenden Unkräuter befinden.“

Zulassungserweiterungen nach Art. 51 der VO (EG) 1107/2009

Flint (044657-00)	
in Apfel	Gloeosporium, Penicillium, Apfelschorf 0,15 kg/ha; max. 2; WZ 21 T; B4 (Aufwand nicht in mKH!)

Veranstaltungshinweise

Pflaumen- und Aprikosen Versuchsrundgang 2025

Anstelle des Pflaumen- und Aprikosentags finden kurzweilige Sortenrundgänge statt. Im dreiwöchigen Rhythmus werden die aktuell reifenden Sorten- und Anbauversuche vorgestellt. Die Veranstaltung konzentriert sich jeweils um den Sortenvergleich einer Reifegruppe. Daneben werden weitere Themen zu Anbau- und Pflanzenschutz bei Pflaumen und Aprikosen besprochen. Bei dem kleinen Versuchsrundgang durch die Versuchsquartiere können sich die Teilnehmer die Ergebnisse direkt an den Bäumen anschauen und vergleichen. Die Steinobstexperten des DLR Rheinpfalz freuen sich auf den Erfahrungsaustausch mit allen interessierten Obstbauern.

Herzliche Einladung an alle Pflaumen- und Aprikosenproduzenten und Interessierte!

- **Treffpunkt: ab 14. Juli 2025 jeweils montags, um 14 Uhr, Versuchsfeld „Am Schlittweg“**

Termin 2025, 14 Uhr	Reifegruppe Pflaumen	Reifegruppe Aprikosen
Montag, 14. Juli	C. Schöne Topfive	Faralia, Anegat,
Montag, 04. August	Moni, Toptaste	Frisson
Montag, 25. August	Jojo, Hauszwetsche, Presenta	Justo Cot, Fareley, Congat,

- **Dauer:** ca. 1 Stunde jeweils
- **Anfahrt:**
 - B9 WORMS-MAINZ,
Abfahrt Oppenheim-Süd, bzw. Guntersblum-Nord/Ludwigshöhe auf K 40 (alte B9)
 - K 40 (alte B9) zwischen Dienheim und Ludwigshöhe abfahren Richtung Uelversheim (K 41),
 - nach ca. 1 km von der K41 an der Bushaltestelle (Photovoltaikfeld) rechts in Betonweg,
 - dann 300 m geradeaus, am Reiterhof vorbei an der rechten Wegseite
 - Navigation: 55276 Dienheim, Mitten im Feld,
N **49.828002**, E **8.330596** oder 49°49'40.8"N 8°19'50.2"E
- **Kontakt:** Peter Hilsendegen, Tel: 0671 820-4414, Email: peter.hilsendegen@dlr.rlp.de
- **Veranstalter:** Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück und Arbeitskreis Erwerbsobstbau Rheinhessen

5. Feldrundgang Obstbau Rheinland-Pfalz Süd 2025

Aktuelle Empfehlungen zu Pflanzenschutz und Anbau nach Entwicklungsstand der Vegetation: Ernteproggnose, Apfelwickler, Pflaumenwickler, Lagervorbereitung, etc. (Lukas Myrzik und Peter Hilsendegen). Aus organisatorischen Gründen werden die Gruppen auf einen Treffpunkt zusammengelegt.

Datum 2025	Uhrzeit	Gruppe	Treffpunkt
23.07.	10.00	Pfalz	Neustadt-Mußbach, Versuchsfläche „Nussacker“ des DLR Rheinland-Pfalz 49.372965, 8.199472, Zugangsstraße (Breitenweg 71) zum DLR geradeaus weiter auf Betonweg, nach ca. 700 m links, nach 300 m rechts in die Versuchsfläche
24.07.	10.00	RHH Nord	Ingelheim, Obstanlage Gerhard Gaul in der „S-Kurve“, Navigation: 49.96767071541938, 8.087521862414107

Save the Date – Apfeltag 2025

Freitag, 22. August 2025 ab 09:00 Uhr am Campus Klein-Altendorf | Rheinbach

Der Apfeltag 2025 – innovativ, praxisnah und zukunftsorientiert!

Merken Sie sich schon jetzt Freitag, den **22. August 2025** vor, wenn sich alles rund um, **Praxis, Forschung und Innovationen im Obstbau** dreht.

Was Sie erwartet:

- **Fachliche Highlights** aus dem obstbaulichen Versuchswesen, Wissenschaft und Anwendung
- **Führungen** zu fünf Stationen mit aktuellen Themen aus der Praxis
- Ein spannendes **Spezialfachthema am Nachmittag**
- Eine vielseitige **Firmenausstellung im Außengelände**
- **Zeit für den Austausch** mit Kolleginnen und Kollegen
- Und wie immer: **Bestens gesorgt fürs leibliche Wohl**

Einladung für Unternehmen: Gestalten Sie mit!

-  Bereichern Sie den Apfeltag 2025 als **Aussteller** mit Ihren Produkten, Dienstleistungen oder Innovationen!
-  Gemeinsam wollen wir den Apfeltag zu einer **festen Größe im Westen** weiter entwickeln – für Praktiker, Berater, Wissenschaftler und Interessierte.
-  Nutzen Sie die Gelegenheit zur **Vernetzung, Präsentation und zum Dialog** mit einem breit aufgestellten Fachpublikum im inspirierenden Umfeld des Campus Klein-Altendorf.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

bio innovation park Rheinland e.V. in Kooperation mit dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, der Universität Bonn und der Landwirtschaftskammer NRW

Sachkundelehrgang für den Erwerb pyrotechnischer Munition (PM II)

Zur Vogelabwehr werden vielfach Schreckschusswaffen eingesetzt. Für den Erwerb der entsprechenden pyrotechnischen Munition (PM II) ist ein Munitionserwerbsschein nötig.

Termin: **23. Juli 2025 von 15.00 bis 19.00 Uhr** sowie **26. Juli 2025 von 10.00 bis 14.00 Uhr**

Ort: **Wackernheim**

Gebühr: 55,00 Euro

Lehrgangsträger: LSS Security & Eventservice, Rheinuferstr. 3, 56346 St. Goarshausen. Eine **Anmeldung ist erforderlich** und muss **bis spätestens 15 Tage** vorher erfolgen.

Anmeldung/Infos: info@loreley-security.de